



# Budapestre vonatkozó újságcikk

Osztályozás

389.6

Szerző: .....

Hely

Cím *Das Budget der Hauptstadt für 1923*

Idő

"1923"

Forrás: *Pester Lloyd Mel*

Személy

Bn  
(Hely)1923. 9. 12.  
(Idő)

(Köt. v. füz.) (

Közp nyomt. XX. cs.

Das Budget der Hauptstadt für 1923. Das Budget für das laufende Jahr, das im Sinne der gesetzlichen Verfügungen schon Ende 1922 verhandelt werden sollte, ist noch immer nicht abgeschlossen. Es war bereits zur vorgeschriebenen Zeit zusammengestellt, doch haben die Schwankungen unserer Krone die Finanzsektion häufig gezwungen, das ganze Budget dem jeweiligen Stande der Krone entsprechend umzuarbeiten. Auch infolge der Verhandlungen zur Regelung der auswärtigen Anleihen der Hauptstadt hat sich die Veröffentlichung des Budgets verzögert, da ja die Tilgungsraten ebenfalls in das Budget aufgenommen werden mußten. Im ganzen wurde das Budget viermal umgearbeitet, zuletzt im April laufenden Jahres. Damals sprach man von einem Zehnmilliardenbudget, seither ist aber die Krone von 0.10 auf 0.03 gesunken, so daß auch die einzelnen Budgetposten wesentlich höhere Ziffern aufweisen. Das Gesamtergebnis ist auch heute unbekannt, denn das Budget ist auch jetzt noch nicht abgeschlossen. Daß die Ausgaben die im April ausgewiesenen vielfach übersteigen, geht schon daraus hervor, daß eine einzige Post der Ausgaben (die Bezüge der hauptstädtischen Angestellten) nicht weniger als 35 Milliarden Kronen beträgt. Zur Deckung dieser Ausgaben hat bekanntlich die Regierung die Erwerbsteuer der Hauptstadt überlassen, doch laufen unter diesem Titel nur verhältnismäßig geringe Summen ein: im August 200, im Juli 500 Millionen. Der Ertrag der Erwerbsteuer der Fixbesoldeten wird auf circa 5 Milliarden geschätzt, der Erwerbsteuer der übrigen Steuerpflichtigen auf 8 bis 10 Milliarden, der ganze Ertrag der Erwerbsteuer also auf höchstens 15 Milliarden Kronen. Da dieser Ertrag nicht annähernd zur Deckung der Bezüge der Angestellten genügt, so sieht sich der Finanzminister genötigt, der Hauptstadt den fehlenden Betrag vorzustrecken; nur so ist die Hauptstadt instande, ihren Angestellten die Bezüge auszahlen, was freilich, wie wir bereits erwähnt haben, ziemlich unpolitisch geschieht. Wann das Budget für 1923 ber-

Székesfővárosi háziyomda 1922

handelt werden wird, ist derzeit noch ganz unbestimmt; wie wir hören, trägt sich der Magistrat mit der Absicht, auch das Budget für 1924 zusammenstellen zu lassen und beide Budgets gleichzeitig der Generalversammlung zu unterbreiten. Allein dieser Plan dürfte kaum verwirklicht werden können, da ja das nächstjährige Budget kaum vor Ablauf des Mandats der Stadtrepräsentanz zusammengestellt werden könnte.